

• • • • • • • • • • • • • •

Inhalt

Vorwort	5
1. Einleitung	11
2. Was ist Sprache?	21
2.1 Phonologie	22
2.2 Morphologie	26
2.3 Syntax	30
2.4 Semantik	36
2.5 Pragmatik	42
3. Spracherwerb des Kindes	47
3.1 Die frühe Phase des kommunikativen Handelns	47
3.2 Lallphase und phonologische Entwicklung	49
3.3 Wortschatzentwicklung	53
3.4 Grammatik und Regellernen	56
3.5 Bedeutungserwerb und Begriffsbildung	62
3.6 Kommunikative Entwicklung und sprachliches Handeln	69
4. Zur kommunikativen Situation gehörloser Kinder in hörenden Familien	74
4.1 Methodische Fragen zur Datengewinnung	75
4.1.1 Das Tagesinterview	77
4.1.2 Zur Durchführung der Tagesinterviews	78
4.1.3 Zur Auswertung der Interviews	79
4.2 Der Tagesablauf	81

4.3	Zu Umfang und Struktur der Kommunikation	82
4.4	Zur Qualität der Kommunikation	84
4.5	Einige typische kommunikative Alltagssituationen	87
4.6	Medienverwendung	97
4.7	Sprachfunktionen	100
4.8	Zusammenhang von Medien und Sprachfunktionen	104
4.9	Lautprache	107
4.10	Zusammenfassung	110
5.	Zum Zusammenhang von Spracherwerb und Gesamtentwicklung gehörloser Kinder	
5.1	Kommunikativer Sprachgebrauch und soziale, emotionale und geistige Entwicklung	113
5.2	Kognitiver Sprachgebrauch bei Erkennen, Gedächtnis und Begriffsbildung	119
5.3	Innere Sprache und sprachliches Denken	126
5.4	Fazit	130
6.	Gehörlosenpädagogik = Sprechpädagogik? Zur bisherigen Spracherziehung gehörloser Kinder	
6.1	Historischer Rückblick	132
6.2	Sprachaufbauverfahren	135
6.3	Die Öffnung zur Gebärde	145
7.	Die Gebärdensprache Gehörloser – eine linguistische Skizze	154
7.1	Phonologie der Gebärdensprache	157
7.2	Morphologie der Gebärdensprache	162
7.3	Syntax der Gebärdensprache	165
7.4	Semantik der Gebärdensprache	172
7.5	Pragmatik der Gebärdensprache	182
7.6	Lautsprachbegleitendes Gebärden	185

8.	Der Gebärdenspracherwerb gehörloser Kinder	.
8.1	Phonologische Entwicklung	192
8.2	Morphologische Entwicklung	194
8.3	Syntax	197
8.4	Grammatische Nutzung der Mimik	199
8.5	Mundbilder	201
8.6	Schluß	203
9.	Gehörlose Kinder gehörloser Eltern	
	– ein natürliches bilinguales Modell	205
10.	Das Hamburger Früherziehungsprogramm mit Gebärden	
10.1	Grundkonzept	220
10.2	Zur Durchführung des Früherziehungsprogramms	222
10.3	Auswirkungen:Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleituntersuchung	224
10.4	Konsequenzen	232
11.	Zum Konzept der Zweisprachigkeit Gehörloser in Erziehung und Bildung	235
12.	Ausblick	246

ANHANG

1.	Anmerkungen	253
2.	Bibliographie	261
3.	Namensregister	282
4.	Sachregister	286